





Prüfungseinrichtung, sondern mit der Aufgabe betraut, bei Bränden, Unfällen und ähnlichen Notlagen Hilfe zu leisten. Mit Blick auf die Gesetzesbegründung, die ausdrücklich auf Klausuren zum Abschluss einer schulischen oder universitären Ausbildung abzielt, habe ich Zweifel, dass dies vom Gesetzgeber beabsichtigt ist.

Der Verweis auf die Ausnahmegesetz nach § 6 Abs. 2 Nr. 1 HmbTG erscheint mir auch nicht sehr überzeugend, denn danach sind Entwürfe zu Entscheidungen sowie Arbeiten und Beschlüsse zu ihrer unmittelbaren Vorbereitung von der Informationspflicht ausgenommen, soweit und solange durch die vorzeitige Bekanntgabe der Informationen der Erfolg der Entscheidungen oder bevorstehender Maßnahmen vereitelt würde. Dieser Geheimschutz gilt nur während des laufenden Verfahrens (Maatsch/Schnabel, Das Hamburgische Transparenzgesetz, 2015, § 6, Rn. 15). Übertragen auf die Einstellungstests der Feuerwehr wäre ein Geheimschutz begründbar von der Erstellung der Prüfungsunterlagen bis zu dem Tag, an dem die Kandidatinnen und Kandidaten ihren Einstellungstest ablegen. Anschließend kann die Auswahl der Kandidat:innen des aktuellen Prüfungsdurchgangs durch die Herausgabe der Unterlagen nicht mehr beeinträchtigt werden. Die Feuerwehr hat hierzu angegeben, eine Beeinträchtigung drohe in Bezug auf künftige Prüfungsdurchgänge, da beabsichtigt sei, die Prüfungsaufgaben mehrfach zu verwenden. Es stellt sich aber die Frage, ob eine Beeinträchtigung dann kausal durch eine Herausgabe der Unterlagen im Rahmen des Informationszugangsanspruchs nach dem HmbTG entsteht. In dem Moment, in dem die Unterlagen für eine Prüfung verwendet wurden, sind sie nicht mehr rein verwaltungsintern bekannt. So haben Bewerber:innen, die bereits zum zweiten Mal an dem Auswahltest teilnehmen, einen Vorteil. Zudem ist es möglich, Teilnehmer:innen früherer Durchgänge nach den Prüfungsaufgaben zu fragen. Bereits dadurch sind die Prüfungsvoraussetzungen nicht mehr für alle gleich. Zwar wird bei einem so umfangreichen Test nicht möglich sein, sich sämtliche Fragen zu merken und anderen davon zu berichten. Dennoch kann es eine Erleichterung sein, bestimmte Mechanismen und Aufgabenstellungen des Tests schon im Voraus zu kennen und sie möglicherweise gezielt mit Bewerbungsratgebern und ähnlichen Hilfsmitteln trainiert zu haben.

